



Nur wer imstande ist zu kommunizieren, kann sich auch verstehen.

Interkultureller Dialog zwischen allen Bürgern

PROJEKT: Einwanderern Kultur des Landes näherbringen

BOZEN. Wichtigstes Ziel des Projekts „Mit neuen Kulturen“ der italienischen Landeskulturabteilung ist es, Einwanderern die Kultur des Landes näher zu bringen und sie am kulturellen Leben teilhaben zu lassen. Bei einem kürzlich stattgefundenen Informationsaustausch zwischen Landesrat Christian Tommasini und Fachleuten von der Turiner Stiftung „Fitzcarraldo“ Alessandro Bollo und Alessandra Gariboldi im Kulturzentrum Trevi ging es um interkulturelle Erfahrungen und deren Umsetzung auf örtlicher Ebene. Es gilt, die Gemeinschaften, auf die die Projekte ausgerichtet sind, gut zu kennen und sie bei der Ausarbeitung der Maßnahmen mit einzubinden, sagte Bollo. Außerdem sei es wichtig, die richtige Sprache zu finden und Initiativen kontinuierlich anzubieten,

so der Fachmann. Die Turiner Stiftung „Fitzcarraldo“ beschäftigt sich bereits seit 20 Jahren mit der Forschung im Bereich Kulturmanagement und Kulturpolitik. Gesprochen wurde auch über die vom Bozner Archäologiemuseum organisierten Führungen in Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Serbisch, Kroatisch, Urdu, Hindi und Chinesisch, die trotz gleicher Werbung von den verschiedenen Gemeinschaften unterschiedlich aufgenommen wurden. In einem nächsten Schritt geht es beim Projekt „Mit neuen Kulturen“ darum, Daten über die Besucher von Kultureinrichtungen und Kulturinitiativen zu sammeln, um besser auf die Bedürfnisse der Einwanderer eingehen zu können. Zudem soll eine eigene Webseite zum Projekt entstehen.